

BETRIEBSANWEISUNG		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
Gefahrstoffbezeichnung		
Fluorwasserstoffsäure (CAS-Nr.: 7664-39-3)		
Gefahrenkennzeichnung nach GHS		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 2, Lebensgefahr beim Einatmen. (H330) • Akute Toxizität dermal, Kategorie 1, Lebensgefahr bei Hautkontakt. (H310) • Akute Toxizität oral, Kategorie 2, Lebensgefahr bei Verschlucken. (H300) • Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1A, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314) 	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen. (P260) • Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. (P264) • Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280) • Atemschutz tragen. (P284) • Bei Verschlucken sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P301+310) • Bei Kontakt mit der Haut behutsam mit viel Wasser und Seife waschen. (P302+350) 	 
Verhalten im Gefahrfall	Ruf Feuerwehr: 112	
<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mit Universalbinder aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Größere Mengen abpumpen. • Wassergefährdend. Eindringen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich vermeiden. Beim Eindringen größerer Mengen Behörden verständigen. • Stoff selbst brennt nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. • Entstehende Dämpfe mit Wassersprühstahl niederschlagen. • Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen. • Achtung! Gefährliche Zersetzungsprodukte (Fluorwasserstoff) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen. 	 	

Erste Hilfe	Notruf: 112
  	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Sofort Arzt aufsuchen (Augenklinik)! Den Wasserfluss direkt in das Auge richten: Säurereste müssen schnell verdünnt und vollständig ausgespült werden.</p> <p>Haut Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartien 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Anschließend sofort Calciumgluconat-Gel (2,5%ig) auftragen und leicht einmassieren. Wenn nicht verfügbar: nasse Umschläge mit 10%iger Calciumgluconat-Lösung aufbringen. Für ärztliche Behandlung sorgen. Bei großflächigen Benetzungen sofort unter der Notbrause gründlichst abduchen (bei Verfügbarkeit einer Schwalldusche erst während des Duschens entkleiden, sonst vorher!). Helfer müssen streng auf Selbstschutz achten! Auf die gespülte Haut Calciumgluconat-Kompressen aufbringen. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!)</p> <p>Einatmen An Frischluft! Auch bei subjektiver Beschwerdefreiheit sollte der Betroffene - wenn möglich - getragen oder gefahren werden. Lagerung mit erhöhtem Oberkörper. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff geben. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Bei Atemstillstand Wiederbelebung. Arzt aufsuchen!</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! S o f o r t 1- 4 Trinkampullen "frubiase calcium T" [80105] oder 1%ige Calciumgluconat-Lösung in kleinen Schlucken trinken lassen (wenn nicht verfügbar: ersatzweise Milch oder Kreideaufschwemmung, sonst Wasser). Bei spontanem Erbrechen Kopf in Bauchlage tief halten. Sofort Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)</p>
Entsorgung	
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäße Deklaration und Entsorgung zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Lösungen sind mit größter Vorsicht zu handhaben. Jeglichen Kontakt vermeiden und unbedingt in einem gut ziehenden Abzug bei geschlossenem Frontschieber arbeiten. In Wasser gelöste Reste können als Calciumfluorid gefällt werden.</p> <p>Falls Recycling nicht möglich, als anorganische Feststoffe oder als Salzlösung oder giftige anorganische Rückstände und Schwermetall-Salze der Entsorgung zuführen.</p>	